Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erstellten Lokomotiven gewöhnliche Steinkohlen zur Verwendung, bei 10% Anthrazit und bei weitern 10% Oel oder andere Brennstoffe. Von den Normalspurlokomotiven für Steinkohlenfeuerung erhielten etwa 50% breite, den Rahmen überragende Feuerbüchsen. Rund 30% der in den letzten Jahren von den grossen Fabriken erbauten Personen- und Güterzugslokomotiven sind Verbund-Maschinen. Bei Personenzugs-Lokomotiven ist die grösste angewandte Heizfläche seit 1897 von 200 auf 325 m^2, bei Güterzugslokomotiven von 270 auf 500 m^2 gestiegen, während im gleichen Zeitraum der angewandte Dampfdruck von 12,5 auf 14 und 15,75 Atm. gestiegen ist. Die schwerste Lokomotive, die im Laufe der letzten Jahre in den Vereinigten Staaten gebaut wurde, ist eine Maschine, die ohne Tender 121,5 *t* wiegt bei 108 *t* Adhäsionsgewicht.

Ueber Talsperren im Rheinland und Westfalen bringt der «Prometheus» eine interessante Zusammenstellung, der folgende Hauptdaten entnommen sind:

	Talsperre	Niederschlagsgebiet km^2	Höhe ü. M. *m*	Inhalt in 1000 m^3	Oberfläche *ha*	Mauer- Höhe *m*	Mauer- Breite Sohle *m*	Mauer- Breite Krone *m*	Mauer- Länge *m*	Kosten m. Grunderwerb in 1000 M.
1	Remscheid	4,5	242	1065	13,4	25	14,5	4	160	536
2	Lennep	1,5	290	117	3,2	12,5	7,5	1,5	100	105
3	Bever	22	286	3300	52,3	25	17	4	235	1430
4	Ronsdorf	0,87	265	300	4,08	23,9	15,35	4	180	510
5	Lingese	9	340,5	2600	38,8	24,5	15,9	4,5	183	1070
6	Herbringhausen	5,5	271	2500	25,65	34	25	4,5	205	2000
7	Füelbecke	3,5	286,5	700	7,85	27	16	3,5	145	328
8	Heilenbecke	7,6	299,98	450	8,5	19,5	11,75	2,8	162	280
9	Urft bei Gemünd	375	322,5	45500	216	58	55	5,5	228	4000
10	Sengbach	11,8	147	3000	23,6	43	36,5	5	178	1690
11	Haspertal	8	285	2000	18,3	33,7	23,6	4	260	1360
12	Hennetal	52,7	302,43	9500	76,3	37,9	28	5	369	2300
13	Ennepetal	48	305,43	10000	87,24	40,93	32,9	4,5	270	2600
14	Versetal	4,7	434,2	1500	16,57	29,1	19,6	4	166	600
15	Oestertal	12,6	362	3000	24,09	36	26,5	4,5	227,5	1150
16	Jubachtal	6,6	343,2	1000	11,3	27,8	19,2	4,5	152	630
17	Glörbachtal	7,2	308	2000	21	32	23	4,5	167	780

Anlage Sandvikens Jarnswerks Aktiebolag. Die von der Maschinenfabrik Oerlikon für die Sandvikens Jarnwerks Aktiebolag in Schweden zu liefernde grosse Transformatorenstation ist derzeit in Montage begriffen. Das zweistöckige umfangreiche Transformatorengebäude enthält im obersten Stockwerke die Schalter und Blitzschutzvorrichtungen für die in die Transformatorenstation mündende 18000 Volt Hochspannungsleitung. Im ersten Stockwerke befinden sich die nötigen Apparate und Instrumente zur Bedienung der zu den Transformatoren führenden und von ihnen abgehenden Leitungen; sie sind so angeordnet, dass Hoch- und Niederspannungsapparate und Instrumente von einander räumlich getrennt sind. Im Parterre der Transformatorenstation sind sieben mit künstlicher Luftkühlung versehene Einphasenwechselstrom-Transformatoren aufgestellt. Diese Transformatoren haben eine Kapazität von 350 *kw* und sind für eine Uebersetzung von 18 000 Volt Dreiphasenspannung auf 5000 Volt gebaut. Je drei Transformatoren sind zu einem Drehstromtransformator vereinigt, während der siebente Einphasenwechselstrom-Transformator als Reserve dient.

Schweizerischer Bundesrat. Die Bundesversammlung hat an Stelle des verstorbenen H. Bundesrat W. Hauser am 11. Dezember 1902 in den Bundesrat gewählt H. Dr. *L. Forrer* von Bärentschwil (Zürich). Zum Bundespräsidenten für 1903 wählte sie H. Bundesrat *Deucher* und zum Vizepräsidenten H. Bundesrat Comtesse. Der Bundesrat hat für das Jahr 1903 die Departemente unter seine Mitglieder verteilt wie folgt:

		Vorsteher:	Stellvertreter:
Departement des Auswärtigen	HH. Bundespräsident	Deucher	Comtesse
» » Innern	» Bundesrat	Ruchet	Müller
Justiz- und Polizeidepartement	» »	Brenner	Ruchet
Militärdepartement	» »	Müller	Zemp
Finanz- und Zolldepartement	» »	Comtesse	Brenner
Industrie- und Landwirt.-Dep.	» »	Forrer	Deucher
Post- u. Eisenbahndepartement	» »	Zemp	Forrer

Monatsausweis über die Arbeiten am Simplon-Tunnel. Im November ist der Richtstollenvortrieb im ganzen um 366 *m* fortgeschritten, wovon 193 *m* auf den nördlichen und 173 *m* auf den südlichen Stollen entfallen. Es betrug demnach die gesamte Stollenlänge zu Ende November auf der Nordseite 8261, auf der Südseite 5713, total 13974 *m*. Im Tunnel waren durchschnittlich 2219 Arbeiter tätig, ausserhalb desselben 871, sodass sich der gesamte mittlere Arbeiterbestand auf 3090 Mann belief. Das durchfahrene Gestein besteht auf beiden Tunnelseiten aus schieferigem Gneiss, in welchem ein mittlerer Tagesfortschritt von 6,55 *m* auf der Nordseite und 5,77 *m* auf der Südseite erzielt wurde. Im nördlichen Stollen hat der Vortrieb vom 21. auf den 22. November während 13 Stunden der Einbauarbeiten wegen eingestellt werden müssen. Das ausströmende Tunnelwasser wurde nordseits mit 40, südseits mit 972 Sek./*l* gemessen.

Konkurrenzen.

Glasmalereien für die Kirche St. François in Lausanne. Zur Erlangung von Entwürfen für die Glasfenster der in Restauration begriffenen Kirche St. François in Lausanne eröffnet der Gemeinderat dieser Stadt unter den schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen auswärtigen Künstlern einen Wettbewerb mit Eingabefrist bis zum 31. Mai 1903. Das Preisgericht besteht aus zwei Architekten (HH. Chatelain in Neuchâtel und Wirtz in Vevey), zwei Malern und drei Nichtfachmännern. Eine Summe von 1500 bis 2000 Fr. ist für die Prämiierung der besten Arbeiten verfügbar. Verlangt werden zwei Entwürfe (Kartons) in 1:5, einen für die Chorfenster mit Darstellungen aus der Geschichte von Lausanne und der Kirche und einen für die Fenster des Schiffes mit Ornamenten. Weiteres ist aus dem Programm ersichtlich, das von der «Direction des Domaines de la Ville de Lausanne (Service des Bâtiments)» kostenfrei bezogen werden kann.

Nekrologie.

† **Dr. Joh. Wislicenus.** In Leipzig ist am 5. Dezember 1902 Professor der Chemie Dr. Johann Wislicenus gestorben. Am 24. Juni 1835 in Klein-Eichstedt (Provinz Sachsen) geboren, besuchte Wislicenus die Realschule zu Halle und widmete sich, nachdem er zu Ostern 1853 an derselben sein Maturitätsexamen bestanden hatte, an der dortigen Universität dem Studium der Chemie. Schon im Herbste des gleichen Jahres aber wanderte er mit seinem Vater nach Nordamerika aus. Dort war er zuerst als Assistent an der Harvard University in Cambridge und dann als Dozent am Mechanic's Institute in New-York tätig. Von Ostern 1857 bis August 1859 war Wislicenus Assistent in Halle; er promovierte sodann 1860 in Zürich und habilitierte sich hier an beiden Hochschulen. Im Jahr 1861 wurde er Lehrer an der Kantonsschule, 1865 ausserordentlicher Professor an der Universität und 1870, bei Städelers Rücktritt Professor am eidgen. Polytechnikum. Er folgte dann im Herbste 1872 einem Rufe nach Würzburg, wo er bis 1885 blieb. Seit dieser Zeit wirkte er an der Universität Leipzig. — Wislicenus beschäftigte sich namentlich mit der geometrischen Isomerie, über welche er die grundlegende Abhandlung «Ueber die räumliche Anordnung der Atome in organischen Molekeln» veröffentlichte. Nach Streckers Tode übernahm er auch die Neubearbeitung der Regnault-Streckerschen Lehrbücher der Chemie.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Wechselstromtechnik. Herausgegeben von *E. Arnold*, Professor und Direktor des elektro-techn. Instituts der grossh. techn. Hochschule zu Karlsruhe. Erster Band: *Theorie der Wechselströme und Transformatoren.* Von *J. L. la Cour*, Ingenieur und Assistent am elektro-techn. Institut der grossh. techn. Hochschule zu Karlsruhe. Mit 263 in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1902. Verlag von Julius Springer. Preis: geb. 12 M.

Der Ofenbau. Einrichtung und Ausführung der Zimmeröfen, der Calorifere, der Küchenöfen und der Badeöfen. Mit Unterstützung hervorragender Ofenfabrikanten und Spezialtechniker herausgegeben von Ingenieur *F. H. Haase.* Erste Abteilung: Die Kachelöfen. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1902. Verlag der Geschäftsstelle der «Zeitschrift für Lüftung und Heizung». Preis: geb. 3 M.

Lehrbuch der Physik. Zum besonderen Gebrauche für technische Lehranstalten, sowie zum Selbststudium. Im Vereine mit *Dr. B. Karsten*, Oberlehrer am Technikum Bremen, bearbeitet von *Johann Kleiber*, Reallehrer an der städtischen Handelsschule München. Mit zahlreichen Figuren, durchgerechneten Musterbeispielen und Uebungsaufgaben samt Lösungen. München und Berlin 1902. Verlag von R. Oldenbourg. Preis: geb. 4 M.

Die Tragfähigkeits-Berechnungen von Balken, Säulen und dgl. Praktisches Handbuch zum Selbstunterricht und Gebrauch für jeden Bauhandwerksmeister und Techniker. Leichtfasslich bearbeitet von *Wilhelm Singenfelder*, Architekt. Emmendingen 1902. Verlags-Gesellschaft vormals Dölter.

Dachpappe und Holzzement. Praktische Anleitung zur Herstellung der Dachpappen-, Holzzement- und Kiespappdächer und deren Materialien von *Stephan Mattar*, Vorsitzender des Verbandes deutscher Dachpappen-Fabrikanten. Wiesbaden 1902. Verlag von P. Plaim. Preis: geh. M. 0,75.

Graphische Darstellung von Mathematischen Formeln. Von Dr. *Julius Mandl*, k. k. Major im Geniestabe, Lehrer am höheren Geniekurse. Hierzu vier Tafeln. Separatabdruck aus der «Allgem. Bauzeitung», Heft 3, 1902. Wien 1902. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis: geh. 6 M.

Der Reguliervorgang bei Dampfmaschinen. Von Dr. Ing. *Benno Rülf* in Köln a. Rh. Mit 15 in den Text gedruckten Figuren und drei Diagramm-Tafeln. Berlin 1902. Verlag von Julius Springer. Preis: geh. 2 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der II. Sitzung im Winterhalbjahr 1902/1903

den 26. November 1902 auf der «Schmiedstube».

Vorsitzender: Herr Architekt R. Kuder.

Anwesend: 30 Mitglieder.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung erfolgt die Abnahme der Jahresrechnung für 1901/2.

Der Quästor, Herr Ing. Paul Linke, teilt mit, dass die Rechnung bei einer Gesamteinnahme von Fr. 1485,95 und Fr. 1260,03 Gesamtausgaben, einschliesslich Fr. 231,45 Passivsaldo der letzten Rechnung, mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 225,92 abschliesst. Der Baufond weist bei Fr. 192,20 Einnahmen aus Zinsen einen Bestand von Fr. 4988,90 auf. Unser Vermögensstand stellt sich einschliesslich 2000 Fr. Inventar auf Fr. 7214,82 gegen Fr. 6565,25 im Vorjahr und es beträgt somit der Gesamtvorschlag im verflossenen Rechnungsjahr Fr. 649,57. Namens der Rechnungsrevisoren teilt Herr Ing. Zeller mit, dass die Rechnung geprüft und richtig befunden wurde. Er beantragt Abnahme der Rechnung unter Verdankung an den Quästor, welchem Antrag allseits zugestimmt wird. Da es nicht ausgeschlossen ist, dass eines der kommenden Jahre wieder vermehrte Anforderungen an unsere Vereinskasse stellen könnte und in solchem Falle das Vorhandensein einer gewissen Reserve willkommen sein wird, soll auf Antrag des Vorstandes trotz des günstigen Rechnungsabschlusses der Jahresbeitrag von 6 Fr., wie bisher, beibehalten werden.

Als weiteres Traktandum folgt die Neuwahl des Vorstandes und zwar werden die bisherigen Mitglieder desselben mit Ausnahme des wegen Wegzuges von Zürich zurücktretenden Herrn Ing. A. Bachem auf eine weitere Amtsdauer bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied wird an Stelle des Genannten einstimmig Herr A. Hüni, Sektionsingenieur der S. B. B., gewählt.

In den Verein werden aufgenommen: die Herren Architekt R. Streiff, Ingenieur J. Leuzinger, Ingenieur Otto Linke und Architekt J. Mertzlufft. Von der Sektion Bern tritt in die unserige über: Herr Kontrollingenieur A. Suter.

Sodann haben sich zum Eintritt angemeldet: die Herren Architekt J. E. Probst, Ingenieur O. Strupler und Ingenieur G. Brennwald, über deren Aufnahme der Verein in der nächsten Sitzung Beschluss fassen wird.

Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten erteilt der Vorsitzende zunächst Herrn Architekt J. Gros das Wort, welcher den Anwesenden als «dritte Serie von Skizzen» eine reichhaltige Auswahl schöner und meist perspektivisch bearbeiteter Entwürfe vorweist. Projekte für grössere Hotels und Gesellschaftsgebäude wechseln in der ausgestellten Sammlung ab mit Entwürfen für Kirchen, Palaisbauten, Schweizerhäuser, Chalets, Boots- und Badehäuser, Portale u. s. w. Die künstlerisch bearbeiteten Darstellungen, teils in Federzeichnung, teils in Aquarell ausgeführt, behandeln vorherrschend die Holzarchitektur und es werden die vorgewiesenen Blätter in nächster Zeit als Fortsetzung der bekannten Veröffentlichungen des Sprechenden herausgegeben.

Der Vorsitzende verdankt die Vorweisungen aufs beste und beglückwünscht den Referenten zu seinen Arbeiten, um so mehr als dieselben nicht nur durch Drucklegung allgemeiner bekannt gemacht werden, sondern auch zum grössten Teil in Wirklichkeit erstehen sollen.

Nach einer Pause, die zur Besichtigung der ausgestellten Pläne des Herrn Gros eingeschaltet wird, schildert sodann Herr Architekt *J. Kunkler* in unterhaltender und origineller Weise in einem Vortrage, «die ersten Aufträge», seine Erlebnisse und Erfahrungen bei Ausführung der ihm übertragenen ersten Bauten und den Verkehr mit den betreffenden Bauherren. Da die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung beabsichtigt, die humorvolle Plauderei unseres Kollegen ausführlich wiederzugeben, darf von einer Berichterstattung an dieser Stelle abgesehen werden. Mit lebhaftem Beifall bekunden die Zuhörer dem Vortragenden ihren Dank für seine ergötzlichen Mitteilungen.

Schluss der Sitzung $9^3/_4$ Uhr.

Der Aktuar: *W. D.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
14. Dezember	Gemeinderatskanzlei	Meggen (Luzern)	Bau der Gemeindestrasse von der Bahnstation gegen die Dampfschiffstation Habsburg-Lörchenbühl bis zur Gemeindestrasse Meggen-Seeburg. Gesamtlänge 2426 *m*.
15. »	Aug. Keller-Wild, Architekt	Romanshorn	Gipser-, Glaser-, Schreiner- und Parkettarbeiten, sowie das Erstellen der Terrazzoböden und Liefern der Rolljalousieladen zum Neubau des Absonderungs-Krankenhauses in Romanshorn.
15. »	Kunz, «Hotel Bahnhof»	Erlen (Thurgau)	Bau eines Wohnhauses mit freistehendem Oekonomiegebäude im Obholz.
15. »	Tiefbauamt	Zürich	Erstellung der Brücke über die Dolderbahn in der verlängerten Carmenstrasse, bestehend aus einbetonierten I-Trägern.
17. »	Baubureau	Bern, Zeughausgasse 4	Schlosserarbeiten (Türbeschläge u. s. w.) für den Neubau des Berner Stadttheaters.
20. »	Städt. Hochbauamt	Zürich	Lieferung von I-Balken für das Schulhaus an der Kernstrasse in Zürich.
20. »	Lüthi, Ammann	Riedholz (Solothurn)	Erstellung eines Waldweges von 341 *m* Länge.
20. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung von Glaserarbeiten zum Operationssaalanbau des Kantonsspitals Winterthur.
20. »	Städtisches Bauamt	Chur	Herstellung von Sohlensicherungen bezw. Schwellen im Plessurbett zwischen Metzger- und Salvatorenbrücke, aus Bruchsteinmauerwerk in Portlandzementmörtel.
20. »	Gemeinderat Klein	Murg (St. Gallen)	Erstellung einer Schifflände in Unterterzen. Voranschlag 5700 Fr.
20. »	J. Ammann, Pfleger	Starkenbach (St. Gallen)	Lieferung von Jalousie-Läden und glatten Läden für die evang. Kirchenverwaltung von Alt-St. Johann.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Seebach (Zürich)	Anlage des neuen Friedhofes: Planieren, Anlage von Wegen und Korrektion der Zufahrtsstrasse, Erstellung eines eisernen Hages von 1,8 *m* Höhe und etwa 300 *m* Länge.
21. »	Gemeinderatskanzlei	Rebstein (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Rebstein. Zuleitung zum Reservoir (etwa 2800 *m* gusseiserne Muffenröhren), Reservoir 250 m^3, Rohrnetz im Dorfe 4100 *m*, 46 Muffenschieber, 41 Ueberflurhydranten u. s. w.
21. »	Pfarramt	Rothenthurm (Schwyz)	Erd-, Maurer- und Zimmermannsarbeiten zum Schulhausbau in Rothenthurm.
22. »	J. Staerkle, Bauleiter	Staad (St. Gallen)	Abtragungsarbeiten (Felssprengung und Erdarbeiten) für den Schulhausplatz im Nebengraben in St. Margrethen.
22. »	Eidg. Baubureau	Thun	Schreinerarbeiten, Schlosser- und Parkettarbeiten zur Offizierskaserne in Thun.
24. »	Gemeindevorstand	Praden (Graubünden)	Maurer- und Zimmerarbeiten zum Schulhaus Praden.
30. »	Alex. Stämpfli, Präsident der Baukommission	Meikirch (Bern)	Erstellung der neuen Strasse IV. Klasse von Meikirch nach Wahlendorf. Länge 2700 *m*.
31. »	Alex. Widmer im Unterdorf	Reiden (Luzern)	Sämtliche Arbeiten zum Bau eines Käsereigebäudes in Reiden.
8. Januar	E. Zimmermann	Lüterswil (Solothurn)	Erstellung der Ortsnetze und Hausinstallationen von 12 Gemeinden des Elektrizitätskonsortiums Büren-Bucheggberg.
15. »	Bureau der Bauleitung (ehem. Brünigbahnhof)	Luzern	Herstellung eines Reservoirs von 70 000 m^3 Wasserinhalt in Engelberg, eines Wasserleitungs-Stollens von 4.2 m^2 Querschnitt 2540 *m* lang, eines Wasserschlosses bei Anschluss an die Druckleitung und des Unterbaues zu zwei (1,0 *m* weiten) Druckleitungen von je 640 *m* Länge für das Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg.
31. »	Baubureau der Sensetalbahn	Laupen (Bern)	Lieferung und Aufstellung einer eisernen Brücke über die Saane bei Laupen.